

Erfahrungsbericht Guadalajara Mexiko – Chirurgie PJ 2019/2020 – Hospital Civil de Guadalajara

Vorbereitung

Aufgrund meines Auslandssemesters in Medellin, Kolumbien welches mich bereits für Süd/Mittelamerika begeisterte entschloss ich mich auch ein halbes Tertial meines Praktischen Jahrs auf diesem Kontinent zu verbringen. Aufgrund von Empfehlungen viel die Entscheidung letztendlich auf Guadalajara, die zweitgrößte Stadt Mexikos. Die Notwendigen Unterlagen reichte ich fristgerecht beim Zibmed ein welches sich um den weiteren Ablauf kümmerte. Im Verlauf meldete sich der Koordinator des dortigen Krankenhauses und bat mich um weitere Unterlagen und einen Online Spanisch Test. Alle Notwendigen Impfungen besaß ich bereits durch vorherige Aufenthalte und regelmäßige Kontrollen beim Kölner Betriebsarzt. Eine Private Auslandskrankenversicherung ist definitiv vorher abzuschließen da man einen Nachweis im Voraus einreichen muss. Meine Spanischkenntnisse befanden sich vorher etwa auf dem Niveau B2. Ich empfehle jedem ein Minimum von B1 da man ansonsten wohl sehr wenig am Täglichen Leben teilhaben kann.

Der Aufenthalt

Rundum hatte ich einen exzellenten Aufenthalt, den ich jederzeit wiederholen würde. Auch wenn keine extrakosten für das PJ für mich angefallen sind habe ich trotz alldem mehr Geld ausgegeben als in Köln. Das Leben und die Mieten sind günstiger jedoch habe ich aufgrund eines gewissen „Urlaubsfeelings“ wohl deutlich weniger sparsam gelebt. Die

Wohnen

Wohnungssuche gestaltet sich sehr einfach da der Mexikanische Wohnungsmarkt deutlich entspannter als der Deutsche ist. Man findet gute Wohnungen für 150-300€ pro Monat, abhängig von der Lage. Die Gegend um das Krankenhaus, im Norden der Stadt welche an das Zentrum angrenzt ist relativ günstig. Es zählt nicht zu den schönsten Gegenden aber unsicher ist sie auch nicht. Ich habe etwa 25minuten mit dem Fahrrad entfernt in der Zona Americana gewohnt, welches eine chices Ausgeh- und Villenviertel ist. Wer es richtig chic und exklusiv möchte wird in Zapopan der Nachbarstadt im Osten auf seine Kosten kommen. Hier beträgt der Tägliche weg im Taxi bei häufig verstärkter Verkehrslage aber auch gerne mal über 45 minuten.

Transport

Die Stadt verfügt über ein großes Busnetz, welches leider nicht ganz so Transparent ist wie das einer Europäischen Großstadt. Mit der App Moveit findet man sich trotzdem ganz gut in der Stadt zurecht. Häufig ist es auch sehr günstig sich mit einem Uber fortzubewegen.

Krankenhaus

Ich habe meine 2 Monate auf der Chirurgie verbracht. Hier war ich die ersten Wochen im OP und die weitere Zeit in der Notaufnahme des Hospital Civil nuevos eingesetzt. Die Notaufnahme hat mir dort besser gefallen da es im OP anders als in meinen Erwartungen wenig für PJler zu machen gab. Es gab viele mexikanische PJler die selber mögliche Aufgaben wie Instrumente angeben übernehmen wollten. Häufig gab es auch mehrere Stunden Wartezeit in denen nichts gemacht wurde. Trotz alledem war es immer sehr nett, vor allem mit den anderen Internos (PJs), welche stets freundlich und hilfsbereit waren. In der Notaufnahme gab es mehr zu tun wie z.B: EKGs, Pulsganganalysen und Blutabnahmen. Da die PJler hier auch die erste Aufnahme der Patienten (Triage) machen ist auch dies möglich. Ich fand die Aufnahme auch selbst beim passiven Zuhören immer spannend, da es immer interessante Fälle gibt. Das Medizinstudium in Mexiko ist ähnlich wie das deutsche System gegliedert mit dem Unterschied, dass ein Jahr weniger studiert wird dafür aber nach dem PJ (Internado) die Studierenden ein Jahr ihr Service absolvieren, welches ein weiteres Jahr Praxis mit Betreuung eigener Patienten umfasst. Das Hospital Civil (sowohl das nuevo als auch das viejo) sind öffentliche Krankenhäuser. Hier werden Patienten mit seguro popular behandelt. Dies sind Patienten, welche sich keine Krankenversicherung leisten können. Es ist also nicht mit den Leistungen einer deutschen Klinik für gesetzlich Krankenversicherte vergleichbar. Im Krankenhaus mangelt es an vielem. Was ich am meisten vermisste war eine Allgemeine Hygiene beim Arbeiten was unter anderem auf das häufig nicht vorhandene Desinfektionsmittel zurückzuführen war. Das Ärztliche Personal hingegen wirkte sehr belest und medizinisch „uptodate“. Die Betreuung durch den Koordinator Juan Jose war herausragend. Er meldete sich stets bei einem und kümmerte sich um alles bei Fragen.

Land/Menschen

Mexiko, an sich ist ein vielseitiges Land mit wunderschönen Gegenden und Städten. Ein Trip nach Puerto Vallarta, der Urlaubsort an der Pazifikküste für die Oberschicht in Guadalajara lohnt sich auf jedenfall. Andere Gegenden und Städte wie Guanajuato oder Mexiko-Stadt lohnen sich definitiv auch. Die Mexikaner sind ein offenes Volk welches einem als Ausländer überwiegend sehr herzlich und nett begegnet. Dass das Leben hier langsamer und entspannter als in Deutschland läuft bekommt man überall zu spüren. Ob im Krankenhaus, im Supermarkt oder im privaten, die Uhren ticken immer etwas langsamer und vieles wird weniger genau oder ernst genommen. Dies wirkte für mich als Neuankömmling teils etwas befremdlich obwohl ich es bereits aus anderen lateinamerikanischen Ländern kannte, jedoch gewöhnte ich mich relativ schnell wieder dran und wusste nach und nach auch die Vorzüge zu schätzen.

Sicherheit

Zum Thema Sicherheit muss man die subjektive von der objektiven Sicherheit unterscheiden. Ich habe mich als großer Mann subjektiv fast immer sicher gefühlt. Leider erlebte Mexiko mit dem Jahr 2019 des gewaltreichsten Jahres der jüngeren Geschichte Mexikos. Etwa 100 Morde finden jeden Tag statt. Auch wenn diese überwiegend auf Gewalt unter verfeindeten Kartellen zurückzuführen ist kann man selbst auch als unbeteiligter zwischen die Fronten geraten (siehe Nachrichten z.B: Culiacán). Von manchen Bundestaaten wird beispielsweise

komplett abgeraten: Tamaulipas, Michoacan, Colima, Guerrero. Hier helfen die Reisehinweise des Auswertigen Amtes oder der USA. In manchen Gebieten gelten (durch die USA) dieselben Reisewarnungen wie im Irak oder Afghanistan (level 4). Dies sollte einen allerdings nicht abschrecken Mexiko zu bereisen. Man sollte sich der Lage allerdings bewusst sein um so möglichen Risiken aus dem weg zu gehen.